Die Suche nach Menschen

Flucht und Ausflüchte

Kennen Sie den "Jonamoment"? Es ist der Augenblick der Flucht, vor Verantwortung, einer Aufgabe, dem Ruf Gottes. Immer gibt es gute Gründe dafür, doch keiner deckt sich mit dem Herzen Gottes.

2.Könige 17,5-6; 19,32-37; Nahum 1,1; 3,1-4; Jona 1-4; Jesaja 6,1-8

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2.Könige 17,5-6

5 Dann zog der König von Assur durch das ganze Land und
zog herauf nach Samaria und belagerte es drei Jahre lang.
6 Im neunten Jahr Hoscheas nahm der König von Assur
Samaria ein und führte Israel gefangen fort nach Assur.
Und er ließ sie wohnen in Halach und am Habor, dem
Strom von Gosan, und in den Städten Mediens.

2.Könige 19,32-37

32 Darum, so spricht der HERR über den König von Assur: Er wird
nicht in diese Stadt kommen, und er wird keinen Pfeil
hineinschießen und ihr nicht mit dem Schild entgegentreten und
wird keinen Wall gegen sie aufschütten. 33 Auf dem Weg, den er
gekommen ist, auf ihm wird er zurückkehren und wird nicht in
diese Stadt kommen, spricht der HERR[b]. 34 Denn ich will diese
Stadt beschirmen, um sie zu retten, um meinetwillen und um
meines Knechtes David willen.
35 Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein Engel des HERRN
aus und schlug im Lager von Assur 185 000 Mann. Und als man
früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle, lauter
Leichen. 36 Und Sanherib, der König von Assur, brach auf, zog fort
und kehrte zurück; und er blieb in Ninive. 37 Und es geschah, als
er sich im Haus seines Gottes Nisroch niederwarf, da erschlugen
ihn seine Söhne Adrammelech und Sarezer mit dem Schwert; und
sie entkamen in das Land Ararat. Und sein Sohn Asarhaddon
wurde an seiner Stelle König.

NOTIZEN

Fragen:

- **Während das israelische Nordreich gefangen fortgeführt wurde, erlebte das Südreich um Jerusalem eine wundersame Errettung vor den Assyrern. Welche Implikationen haben die**

unterschiedlichen Schicksale beider Reiche, auf die Balance zwischen Gottes Gerechtigkeit, Gnade und Gericht?

- **Sowohl das Zulassen der Verschleppung, als auch die Rettung Jerusalems ist ein gewaltiger historischer Moment. Lesen sich diese Berichte als weitentfernte Überlieferungen, oder finden sie in der heutigen Zeit noch Anklang?**
- **Was sagt die Rettung Jerusalems, aber auch die assyrische Gefangenschaft des Nordreichs, über Gottes Beziehung zu seinem „auserwählten" Volk aus?**

Nahum 1,1

1 Ausspruch über Ninive. Das Buch der Schauung des Nahum aus Elkosch.

Nahum 3,1-4

1 Wehe der Blutstadt! Ganz erfüllt mit Lüge <und> Gewalttat! Das Rauben hört nicht auf. – 2 Peitschenknall und lautes Rädergerassel! Jagende Pferde und springende Wagen, 3 wilde Reiter, flammendes Schwert und blitzender Speer! Eine Menge von Erschlagenen, Haufen von Toten und Leichen ohne Ende! Man stolpert über ihre Leichen. 4 <All das> wegen der vielen Hurereien der anmutigen Hure, der Zauberkünstlerin, die Völker verkaufte mit ihren Hurereien, und Sippen mit ihren Zauberkünsten.

Fragen:

- **Was sagt Nahums Prophezeiung über Gottes Charakter und seine Sicht auf Nationen aus?**
- **Wie unterscheidet oder ähnelt sich Nahums Blick auf Ninive, von dem Jonas?**
- **Was sagen die Unterschiede zwischen dem Buch Jona und dem Buch Nahum über Gottes Umgang mit Ninive aus?**
- **Inwiefern stellt Nahum 3,5-6 eine Herausforderung für unsere Vorstellungen von Gottes Liebe und Gerechtigkeit dar?**
- **Weshalb werden die sozialen und moralischen Vergehen Ninives in diesem Detailreichtum hervorgehoben?**
- **Nimmt sich eine Gesellschaft, wie sie Nahum beschreibt, selbst als schlecht war?**
- **Inwieweit muss sich das gesellschaftliche „Normal" an Gottes Wesen messen lassen?**

Jona 1-4

Jona 1,1-4

1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai: 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie! Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.

3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein

Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.
4 Da warf der HERR einen gewaltigen Wind auf das Meer, und es entstand ein großer Sturm auf dem Meer, so dass das Schiff zu zerbrechen drohte.

Fragen:

- **Jona ist wahrscheinlich der einzige Prophet, der Gottes Ruf nicht nur nicht beachtet, sondern eine bewusste Entscheidung dagegen trifft. Weshalb wählt Jona diesen Weg?**
- **Welche Implikationen sind mit dem Auftrag Jonas verbunden und inwiefern haben diese Einfluss auf die damalige geopolitische Lage zwischen Israel und Assyrien?**
- **Jona, ein Prophet, will nur fliehen, „weg vom Angesicht des Herrn". Was kann unter dieser Umschreibung verstanden werden?**
- **Wie ordnet ihr die „Lösung" Jonas ein, ins Meer geworfen zu werden?**
- **Inwieweit ist Jona in seiner Entscheidung, sich dem Auftrag Gottes zu entziehen, frei?**

Jona 3,1-3

1 Da geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona: 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und ruf ihr die Botschaft zu, die ich dir sagen werde.

3 Da machte Jona sich auf und ging nach Ninive, gemäß dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tage zu durchwandern.

Fragen:

- **Warum nimmt Jona den erneuten Ruf Gottes an?**
- **Warum beruft Gott Jona ein zweites Mal?**
- **Was sagt dieser zweite Ruf über Gott aus?**

Jona 3,4-10

4 Und Jona begann, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagereise <weit>. Und er rief und sprach: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! 5 Da glaubten die Leute von Ninive an Gott; und sie riefen ein Fasten aus und kleideten sich in Sacktuch von ihrem Größten bis zu ihrem Kleinsten. 6 Und das Wort erreichte den König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in den Staub. 7 Und er ließ in Ninive auf Befehl des Königs und seiner Großen ausrufen und sagen: Menschen und Vieh, Rinder und Schafe sollen gar nichts zu sich nehmen, sie sollen nicht weiden und kein Wasser trinken! 8 Und Menschen und Vieh sollen mit Sacktuch bedeckt sein und sollen mit <aller> Kraft zu Gott rufen; und sie sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und von

der Gewalttat, die an seinen Händen ist. [9]Wer weiß, <vielleicht> wendet sich Gott und lässt es sich gereuen und kehrt um von der Glut seines Zornes, so dass wir nicht umkommen. [10]Und Gott sah ihre Taten, dass sie von ihrem bösen Weg umkehrten. Und Gott ließ sich das Unheil gereuen, das er ihnen zu tun angesagt hatte, und er tat es nicht.

Fragen:

- **Ninive antwortet auf Jonas Predigt mit einer radikalen Umkehr und Hinwendung zu Gott. Worauf lässt sich ihr Verhalten zurückführen?**
- **In manchen heutigen Großstädten halten Personen feurige Höllenpredigten, doch mit der Aufforderung zur Bekehrung. Warum lässt Jona den Bekehrungsteil weg?**
- **Welcher Charakter Gottes wird in Jona 3,10 offenbar?**
- **Wie hätte Gott an Jonas Stelle gepredigt?**
- **Was sagt die Reaktion der Niniviten über die Kraft der Umkehr und Gottes Gnade aus?**

Jona 4,1-3

[4,1]Und es missfiel Jona sehr, und er wurde zornig. [2]Und er betete zum HERRN und sagte: Ach, HERR! War das nicht meine Rede, als ich noch in meinem Land war? Deshalb floh ich schnell nach Tarsis! Denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und einer, der sich das Unheil gereuen lässt. [3]Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir! Denn es ist besser, dass ich sterbe, als dass ich lebe! [4]Und der HERR sprach: Ist es recht, dass du zornig bist?

Fragen:

- **Ist Jonas Reaktion nachvollziehbar?**
- **Inwiefern war Jonas Vorwurf, Gott gegenüber, berechtigt oder unberechtigt?**
- **Jona offenbart den tatsächlichen Grund seiner Flucht. Dieser liegt im gnädigen und barmherzigen Charakter Gottes verborgen. Weshalb gönnt Jona den Niniviten keine Gnade?**
- **Warum schickt Gott einen Propheten, der seinen Charakter verzerrt und einseitig repräsentiert?**

Jona 4,5-11

[5]Und Jona ging aus der Stadt hinaus und ließ sich östlich von der Stadt nieder. Und er machte sich dort eine Hütte; und er saß darunter im Schatten, bis er sähe, was mit der Stadt geschehen würde. [6]Da bestellte Gott, der HERR, einen Rizinus und ließ ihn über Jona emporwachsen, damit Schatten über seinem Kopf sei, ihn von seinem Missmut zu befreien. Und Jona freute sich über den Rizinus mit großer Freude. – [7]Aber Gott bestellte am folgenden Tag einen Wurm, beim Aufgang der Morgenröte; der stach den Rizinus, so dass er verdorrte. [8]Und es geschah, als die Sonne aufging, da bestellte Gott einen sengenden Ostwind, und

die Sonne stach Jona auf den Kopf, so dass er ermattet niedersank. Und er wünschte, dass seine Seele stürbe, und sagte: Es ist besser, dass ich sterbe, als dass ich lebe!
9 Und Gott sprach zu Jona: Ist es recht, dass du wegen des Rizinus zornig bist? Und er sagte: Mit Recht bin ich zornig bis zum Tod! 10 Und der HERR sprach: Du bist betrübt wegen des Rizinus, um den du dich nicht gemüht und den du nicht großgezogen hast, der als Sohn *einer* Nacht entstand und als Sohn *einer* Nacht zugrunde ging. 11 Und *ich*, ich sollte nicht betrübt sein wegen der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120 000 Menschen sind, die nicht unterscheiden können zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und eine Menge Vieh?

Fragen:

- **Wie kann ein Mensch dorthin kommen, Materielles über den Menschen zu stellen (Rizinus vs. Mensch)?**
- **Wie kann sich Jona auf die Schöpfung berufen (Jona 1,9), die menschlichen Geschöpfe aber verachten?**
- **Wie werden die verschiedenen Aspekte von Gottes Charakter in dieser Geschichte dargestellt (Gerechtigkeit, Gnade, Allmacht)?**
- **Was ist die eigentliche Botschaft des Buches Jona?**
- **Warum wird die Geschichte mit einer offenen Frage beendet? Was will sie damit beim Leser bewirken?**
- **Wie exklusiv darf eine Gemeinde oder Kirche sein? Wie inkludierend muss sie sein?**

Jesaja 6,1-8

1 Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume <seines Gewandes> füllten den Tempel. 2 Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. 3 Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit! 4 Da erbebten die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt.
5 Da sprach ich: Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen. 6 Da flog einer der Seraphim zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte. 7 Und er berührte <damit> meinen Mund und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt.

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!

Fragen:

- **Was sagt die Vision Jesajas über die Heiligkeit Gottes aus?**
- **Wie verändert die Begegnung mit Gott Jesajas Selbstbild und seine Weltanschauung?**
- **Welche Rolle spielt Sühne in Jesajas Berufung?**
- **Was bedeutet das "Wehe mir" für unser Verständnis der menschlichen Sündhaftigkeit?**
- **Warum wird Jesaja trotz der Schwere der Mission gesendet?**
- **Wie korrespondiert diese Berufungserfahrung mit anderen biblischen Berufungsgeschichten?**